

gryps.ch Offertenportal informiert

WENN PLÖTZLICH DIE ALARMANLAGE NICHT MEHR FUNKTIONIERT

Rapperswil 8. April 2016 – Dieses Szenario ist ab Ende 2017 gut möglich. Warum? Bis dann werden sämtliche Telefonieanschlüsse von Swisscom auf die Internetprotokoll basierende IP-Technologie umgeschaltet. Weil IP keinen Unterschied zwischen Daten- und Stimmübermittlung macht sind davon auch Alarmanlagen betroffen, die nicht IP-fähig sind. Damit die Alarmanlage nahtlos funktioniert, sollte man sich bereits jetzt mit dem Thema befassen.

Tsundue Batsang, Einkaufsexperte 'Sicherheit' bei Gryps Offertenportal beantwortet zum Thema IP und Alarmanlagen die wichtigsten Fragen:

Welche Auswirkungen hat der Wechsel auf IP-Technologie? Müssen Alarmanlagen, die über analog oder ISDN-Leitungen funktionieren, komplett ersetzt werden?

Generell können alle Alarmanlagen, die vor 2006 hergestellt wurden, nicht für IP aufgerüstet werden und müssen ganz ersetzt werden. Bei den meisten neueren Alarmanlagen ist es jedoch möglich, diese mit einem Mobilfunk- oder IP-Modul aufzurüsten. Achtung bei Alarmanlagen, die als fertige Sets gekauft wurden, das nicht erweiterbar oder anpassbar ist. Diese müssen komplett ausgetauscht werden.

Was raten Sie Besitzern von bereits bestehenden Alarmanlagen?

Diese sind gut beraten zu prüfen, wie und ob diese auf- oder umgerüstet werden kann oder ob ein Neukauf ansteht. Der Hersteller oder der Vertriebspartner, bei dem die Alarmanlage gekauft wurde, kann darüber Auskunft geben.

Es empfiehlt sich, die Alarmanlage bereits vor der Umstellung der Telefonie umzurüsten oder zu ersetzen. Dabei lohnt es sich, verschiedene Offerten einzuholen. Der Vergleich zeigt, welcher Anbieter die Bedürfnisse am besten abdeckt.

Was muss beachtet werden, wenn man noch vor der definitiven Umstellung eine neue Alarmanlage kaufen möchte?

Bei einem aktuellen Kauf einer Alarmanlage lohnt es sich eine duale Lösung anzuschaffen, die primär über IP übermittelt und sekundär über das Mobilfunknetz. Der Vorteil dabei: Sollte die Internet Verbindung einmal nicht funktionieren, z.B. wenn der Router defekt ist, schaltet die Übermittlung automatisch sofort über das Mobilfunknetz. Da der Aufpreis für eine duale Lösung nur gering ist, lohnt sich diese Anschaffung.

Gibt es noch andere Aspekte in diesem Zusammenhang, die für die Käufer wichtig sind?

Es lohnt sich Markenprodukte von grossen, professionellen Herstellern zu kaufen. Diese bieten Anlagen mit modular eingebauten Fernübermittlungsgeräten an, die sich bei technologischen Änderungen anpassen lassen. Beratung eines Spezialisten, der sich tagtäglich mit diesem Thema befasst, ist wichtig. Dies schützt vor Fehlkäufen.

Gryps Offertenportal in Kürze:

Gryps Offertenportal vermittelt Produkt- und Dienstleistungsanfragen an regionale Unternehmen und bringt so Kaufinteressenten mit den passenden Anbietern zusammen. Gryps.ch agiert als Schnittstelle zwischen Unternehmen und Kaufinteressenten. Aufgrund der vom Kaufinteressenten auf gryps.ch eingegebenen Anforderungen an das Wunschprodukt, bzw. die Wunschdienstleistung findet Gryps Offertenportal innert 48 Stunden drei geeignete Anbieter. Für die Kaufinteressenten ist der Service von Gryps Offertenportal kostenlos und unverbindlich. Aktuell sind 2'400 Anbieter mit über 100 Produkten und Dienstleistungen auf gryps.ch registriert.

Kontakt:

Simone Ott
PR & Communications Manager
GRYPS Offertenportal AG
Obere Bahnhofstrasse 58, 8640 Rapperswil
+41 55 211 05 30 / +41 79 912 42 63
simone.ott@gryps.ch